



Torsten Maul: "Studie", 2022, 25 x 50 Natural Lacquer auf Schiefer

Wagnis Veränderung: Umbruch - Zusammenbruch - Aufbruch?

Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

1.- 4. Mai 2025 in Berlin

Liebe Kolleg:innen, liebe Gäste und liebe Interessierte,

im Namen der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft laden wir Sie herzlich ein zur Jahrestagung 2025 in Berlin. Der diesjährige Titel der Tagung, „Wagnis Veränderung. Umbruch – Zusammenbruch – Aufbruch?“, fordert uns dazu auf, gemeinsam über die tiefgreifenden Herausforderungen unserer Zeit nachzudenken und zu diskutieren, welche Bedeutung diese für unsere klinische Arbeit und unser psychoanalytisches Verständnis haben. Es ist eine Einladung, uns den Fragen zu stellen, wie wir als Psychoanalytiker:innen die Krisen innerhalb und außerhalb unserer Behandlungsräume verstehen und mit ihnen umgehen können.

Wann kommen Menschen zu uns in Behandlung? Oft ist es der Moment, in dem ein vertrautes inneres Gleichgewicht nicht mehr trägt oder äußere Veränderungen bisherige Strukturen und Abwehrmechanismen an ihre Grenzen führen. Bereits Sigmund Freud sprach 1911 von der Enttäuschung als Motor für Veränderung – ein Prozess, der sowohl schmerzhaft als auch notwendig ist. Die Überwindung des rein halluzinatorischen Wunsches hin zu einer realitätsbezogenen Anpassung beschreibt einen frühen, unverzichtbaren Schritt in der Entwicklung. Gleichzeitig zeigt uns Wilfred Bion, dass positive

Beziehungserfahrungen notwendig sind, um die unvermeidlichen Frustrationen des Lebens als Anstoß für Entwicklung zu nutzen.

Veränderung unterliegt einer Ambivalenz: Einerseits gibt es oft einen Wunsch nach Veränderung, zugleich aber ist Veränderung auch stets von Ängsten unterlegt. Diese Ambivalenz begleitet nicht nur unsere Patient:innen, sondern auch uns selbst als Analytiker/innen. Veränderungen sind selten geradlinig; sie oszillieren, beinhalten Fortschritte und Rückschritte. Sie können sich auch ungewollt und außerhalb unserer Kontrolle einstellen und zu Ohnmachtserfahrungen und Hilflosigkeit führen. Der analytische Prozess spiegelt diese Dynamiken wider, ebenso wie die Herausforderungen, die in der Auseinandersetzung mit dem Unbekannten, dem Verlust oder der Trauer liegen.

Nicht jede Veränderung gelingt. Zu groß kann die Angst vor der Aufgabe alter Identitäten oder innerer Objekte sein. Komplexe Abwehrorganisationen, wie z.B. eine innere „Mafia-Bande“, (nach Herbert Rosenfeld) können tiefgreifende Transformationen verhindern. Auch wir als Analytiker:innen sind nicht frei von solchen Prozessen. Wie verändert sich unsere Haltung, unsere Technik, unser Blick auf die klinische Arbeit – wie verändern unsere Erfahrungen uns und wie gehen wir wiederum mit diesen Veränderungen um?

Die schweren Krisen unserer Zeit – Kriege, Klimawandel, gesellschaftliche Polarisierung – stellen uns vor immense Herausforderungen. Sie zwingen uns, über die Grenzen der individuellen Behandlung hinaus psychoanalytisch über Gesellschaft und Kultur nachzudenken. Wie beeinflussen solche globalen Umbrüche unsere Arbeit, unsere Innenwelt, aber auch unsere Institutionen? Und welche Verantwortung tragen wir in einer Welt, die die bestehenden Spannungen zunehmend durch Verleugnung, durch destruktiv-narzisstische und perverse Abwehrmodi sowie Polarisierungen und den Wunsch nach einfachen Lösungen aufzulösen versucht und so vielleicht auf den Scheideweg zwischen Umbruch und Zusammenbruch hinsteuert?

Diese Fragen werden die Tagung begleiten. Wir freuen uns auf spannende Vorträge, Diskussionen und den gemeinsamen Austausch. Lassen Sie uns gemeinsam das Wagnis der Veränderung erkunden – mit offenem Geist, kritischem Denken und kreativer Energie.

Vorbereitungsgruppe

Sarit Kreutzer, Magdalena Lechner, Martina Müller, Johanna Naumann, Eckehard Pioch, Antonia Reinicke, Claudia Scheelhaase Anne Suwita, Birte Svensson, Thomas Wesle

Programm Donnerstag, 01. Mai 2025

Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Tagungshotel Maritim proArte | Dorotheenstr. 65 | 10117 Berlin | 1. Stock

Eröffnung der Tagung

16.00 – 16.30 Uhr | Saal B + C

Begrüßung

Claudia Scheelhaase, Eckehard Pioch

Eröffnungsvortrag

16.30 – 17.45 Uhr | Saal B + C

[„I put a spell on You“. Wenn die Angst vor dem Zusammenbruch den Aufbruch verhindert.](#)

Eckehard Pioch

Moderation: Sarit Kreutzer

Abendveranstaltung für die Öffentlichkeit

18.30 – 20.00 Uhr | Saal B + C

[„Die Zeit der Verluste“.](#)

Lesung und Gespräch mit Daniel Schreiber

Moderation: Birte Svensson

Programm Freitag, 02. Mai 2025

Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Tagungshotel Maritim proArte | Dorotheenstr. 65 | 10117 Berlin | 1. Stock

[Tagungsprogramm Freitag als PDF](#)

08.30 Uhr | Salon 1

Öffnung des Tagungsbüros

09.00 – 10.30 Uhr | Saal B + C

[„Verändert Verstehen? Ein Versuch“.](#)

Bernd Nissen (Berlin)

Moderation: Johanna Naumann

11.00 – 12.30 Uhr | Saal B + C

[„The Growing pains of analysis“.](#)

Helen Johnston (London)

Moderation: Magdalena Lechner, Stefanie Sedlacek

Saal A – Kandidat:innenforum

14.45 – 15.45 Uhr – Treffen der Kandidat:innen

16.00 – 17.30 Uhr – [„Spaltung als institutionelle Realität und innere Phantasie in der Ausbildung“](#)

Saal B + C – Veränderungen psychoanalytischen Denkens

14.45 – 16.15 Uhr | Saal B + C

[Veränderungen meines psychoanalytischen Denkens im Laufe der Zeit.](#)

Ingo Focke

Moderation: Thomas Wesle

16.30 – 17.30 Uhr | Saal B + C

[Ist Standpunktunsicherheit eine Tugend? Wie kann sie Ängsten vor Aufbruch und Veränderung begegnen?](#)

Herbert Will

Moderation: Maja von Stempel

Salon 2 – Spaltungen

14.45 – 15.30 Uhr | Salon 2

[Kolonialismus, Rassismus, NS-Zeit, Apartheid, Antisemitismus und Mauerfall: Psychoanalytiker:innen aus Südafrika und Deutschland lernen voneinander.](#)

Julia Gerlach und Gernot Schiefer

Moderation: Iris Lauenburg

15.30 – 16.15 Uhr | Salon 2

[Umbruch, Zusammenbruch und Aufbruch nach dem Mauerfall. Die Wiedererrichtung der „Brandmauer“ zur Abwehr unbewusster Ängste.](#)

Alexander Degel

Moderation: Tilman Watzel

Salon 3 – Wagnis Psychoanalyse

14.45 – 15.30 Uhr | Salon 3

[Psychoanalytische Identität zwischen archaischem Ich-Ideal und realitäts-aner-kennender Professionalität.](#)

Jörg Frommer

Moderation: Birte Svensson

15.30 – 16.15 Uhr | Salon 3

[Wagnis Desillusionierung?](#)

Indra Ropinski

Moderation: Babette Saebisch

16.45 – 17.30 Uhr | Salon 3

[Black Mirror – Welche Rolle spielt die Digitalisierung bei der Zunahme der psychischen Erkrankungen bei jungen Erwachsenen?](#)

Anahit Kehayan

Moderation: Isabel Mühlinghaus

Salon 4 – Anwendungen der Psychoanalyse

14.45 – 15.30 Uhr | Salon 4

[Die psychoanalytische Ausbildungssupervision: Anforderungen und Ziele im Hier und Heute – und warum es einer spezifischen Weiterbildung bedarf.](#)

Waltraud Nagell

Moderation: Silke Schmidt

15.30 – 16.15 Uhr | Salon 4

[Die Weiterentwicklung der Übertragungsfokussierten Psychotherapie \(n. Kernberg\) unter besonderer Berücksichtigung des pathologischen Narzissmus.](#)

Werner Köpp, Marion Braun

Moderation: Eva Rosenau

16.30 – 17.30 Uhr | Salon 4

DPG-Forschungsarbeit – Treffen der Interessent:innen.

Moderation: Eckehard Pioch

Salon 5

14.45 – 16.30 Uhr | Salon 5

Berufspolitisches Forum

Moderation: Johanna Naumann

Salon 6

14.45 – 16.45 Uhr | Salon 6

AG Psychoanalyse & Gesellschaft

[Wagnis Veränderung: Umbrüche, Zusammenbrüche, Aufbrüche – Erfahrungen aus der Arbeit unserer Arbeitsgemeinschaft.](#)

Verantwortlich: Christoph Tangen-Petraitis

Salon 7 – Adoleszenz, Gender und Psychoanalyse

14.45 – 16.15 Uhr | Salon 7

[Geschlechtliche Veränderungen und ihre Konsequenzen für die Psychoanalyse: Umbruch, Zusammenbruch oder Aufbruch psychoanalytischer Theorie und Praxis?](#)

Sebastian Thrul

Moderation: Bernd Heimerl

16.30 – 17.30 Uhr | Salon 7

AG Gender und Psychoanalyse

[Wer bin ich? Wer ich bin. \(Pasolini 1995\) Coming out – Inviting in.](#)

Verantwortlich: Almut Rudolf-Petersen

Programm Samstag, 03. Mai 2025

Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Tagungshotel Maritim proArte | Dorotheenstr. 65 | 10117 Berlin | 1. Stock

[Tagungsprogramm Samstag als PDF](#)

09.00 – 10.30 Uhr | Saal B + C

[“When Language Meets Traumatic Lacuna: Four Modes of Traumatic Testimony”.](#)

Dana Amir (Haifa)

Moderation: Eckehard Pioch

11.00 – 12.30 Uhr | Saal B + C

[“Eyes Wide Shut: Maintaining the Status Quo”.](#)

Sharon Numa (London)

Moderation: Sarit Kreutzer

Saal A – Forschungsforum, Moderation: Jörg Frommer

14.45 – 15.15 Uhr | Saal A

[Indikationskriterien für unterschiedliche psychoanalytisch fundierte Psychotherapien – Ergebnisse aus dem IPPS Projekt.](#)

Sophia Cholibois, Yannik van Haaren, Cord Benecke & Miriam Henkel

15.15 – 15.45 Uhr | Saal A

[Zum subjektiven Erleben des Erzählens eigener Träume in der Lehranalyse – Eine qualitative Interview-Studie.](#)

Miriam Henkel & Lilly Hofmann

15.45 – 16.15 Uhr | Saal A

[Affektregulation in Träumen in Abhängigkeit vom Ausmaß der Persönlichkeitspathologie](#)

Simon Kempe

16.30 – 17.00 Uhr | Saal A

[„Längsschnittstudie zur Veränderung der körperlichen und psychischen Gesundheit durch psychodynamische Psychotherapie“.](#)

André Kerber

17.00 – 17.30 Uhr | Saal A

[„Implizite Kommunikation – Gegenübertragung“.](#)

Rainer Krause

Saal B + C – Frequenzfragen

14.45 – 16.45 Uhr | Saal B + C

[„Das Setting im Kontext der Szene“.](#)

Annemarie Laimböck

Moderation: Johanna Naumann

Salon 2 – Ausbildungsforum für DPG- und DPG-IPV-Kandidat:innen

14.45 – 16.15 Uhr | Salon 2

Kasuistisch-technisches Seminar für DPG- und DPG-IPV-Kandidat:innen

Leitung: Paola Acquarone/Martina Müller

16.30 – 18.00 Uhr | Salon 2

AG Elternschaft und Psychoanalyse

[Wagnis Elternschaft](#)

Verantwortlich: Inge Gmelin

Salon 3 – Regression

14.45 – 15:45 Uhr | Salon 3

[Szenen der Gewalt: Gemeinschaftsgefühl und Destruktivität.](#)

Dietmut Niedecken

Moderation: Ottmar Klett

16.45 – 17.30 Uhr | Salon 3

[Angst vor Verfolgung, schmerzerfülltes Schweigen und analytisches Zuhören in einer dreistündigen psychoanalytischen Behandlung.](#)

Magdalena Lechner

Moderation: Claudia Scheelhaase

Salon 4 – Seminar zur Pflege der hochfrequenten Psychoanalyse in der DPG

14.45 – 16.45 Uhr | Salon 4

[Die Rezeption des 3-5-Beschlusses der IPV in der DPV. Fallvorstellung: Maja von Stempel.](#)

Torsten Siol (DPV)

Verantwortlich: Thomas Reitter et.al.

Salon 5 – „Violence Committee“ der IPV

14.45 – 17.15 Uhr | Salon 5

Workshop zur Arbeit des „Violence Committee“ der IPV.

Verantwortlich: Veronika Grüneisen

Salon 6 – Gaetano-Benedetti-Preis 2025

Vortrag der Preisträgerin Paola Coppola

14.45 – 16.00 Uhr | Salon 6

[Was macht Begegnung möglich? Das Geheimnis des „Etwas mehr“?](#)

Moderation: Marco Conci

Salon 6 – AG Klima und Psychoanalyse

16.30 – 17.30 Uhr | Salon 6

Jenseits der Resignation – Wir Psychoanalytiker:innen in Zeiten des klimatischen Wandels. Die AG Klima und Psychoanalyse stellt sich vor.

Verantwortlich: Juliane Blankenburg

Salon 7 – AG Ethischer Diskurs

14.45 – 16.45 Uhr | Salon 7

[Altern als Herausforderung – auch für Psychoanalytiker:innen!](#)

Verantwortlich: Waltraud Nagell

Programm Sonntag, 04. Mai 2025

Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Tagungshotel Maritim proArte | Dorotheenstr. 65 | 10117 Berlin | 1. Stock

[Tagungsprogramm Sonntag als PDF](#)

9.45 – 11.00 Uhr | Saal B + C

[Paranoid-states-reflections-on-psychoanalytic-thought-clinical-knowledge-and-contemporary-life/](#)

Daniel Pick (London)

Moderation: Luise Bringmann

11.30 – 12.45 Uhr | Saal B + C

[Wenn die Analyse zum Bunker wird und Veränderung wie eine Rakete gefürchtet wird.](#)

Sarit Kreutzer

Moderation: Sylvia Schulze

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Maritim proArte Hotel Berlin

Friedrichstraße 151/

Dorotheenstraße 65 (Navigationsadresse)

10117 Berlin

Telefon: 0800 33 8 33 30

Fax: +49 (0) 30 2033-4090

info.bpa@maritim.de

Tagungswebsite <https://jahrestagung.dpg-psa.de/>

Tagungsgebühren

Tagung (1.- 4. Mai)	Early Bird bis 06. April 2025	Normalpreis ab 07. April 2025
DPG-Mitglied	490 Euro	590 Euro
DPG-Kandidat:innen	200 Euro	250 Euro
Gäste	700 Euro	750 Euro
Student:innen	200 Euro	250 Euro
Tageskarten	300 Euro	300 Euro

Anmeldung

Bitte melden Sie sich ausschließlich [über unsere Tagungswebsite an](#) oder nutzen die den [Button „Anmeldung“](#) im Menü. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie die Zahlungsmodalitäten per Mail.

Mit der Anmeldung wird die Teilnahmegebühr fällig. Einlass zur Tagung wird erst nach Entrichtung der Gebühr gewährt.

Bitte beachten: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass auf der Jahrestagung Fotos gemacht werden, die dann im Mitgliederbereich der DPG-Homepage veröffentlicht werden.

Informationen über die Gesellschaft (DPG)

Die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG) ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft. Sie vereinigt Psychoanalytiker, die eine von ihr anerkannte, analytische Ausbildung absolviert haben. Ihre Aufgaben sind die Pflege, Weiterentwicklung und Verbreitung der von Sigmund Freud begründeten und seither weiter entwickelten Psychoanalyse in Forschung, Lehre, Therapie, Prävention und in allen anderen Anwendungen.

Die DPG ist eine Zweiggemeinschaft [der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung \(IPV\)](#) und Mitglied der [Europäischen Föderation Psychoanalytischer Fachgesellschaften \(EFP\)](#). Sie kooperiert auf nationaler und internationaler Ebene mit der [Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung \(DPV\)](#), mit der [Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie \(DGPT\)](#) und anderen Fachgesellschaften.

Die Mitglieder der DPG tragen eine besondere Verantwortung für die Zukunft der Psychoanalyse in Deutschland. Diese Verantwortung folgt aus der Auseinandersetzung mit der Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland, dem Verhalten von DPG-Analysikern in der Zeit des Nationalsozialismus und der Vertreibung und Ermordung der jüdischen Psychoanalytiker in den Jahren von 1933 bis 1945.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der DPG <https://dpg-psa.de>